

Finanzen, Liegenschaften und Umwelt	Datum: 14.03.2024	Geschäftszeichen: 82/501-7111
-------------------------------------	-------------------	-------------------------------

Gremium Ausschuss für Bau, Umwelt und Energie	beschließend nach § 11 Abs. 1 Nr. 2 GeschO
Sitzung am 02.07.2024	öffentlich

Betreff:
Zuwendungen für Maßnahmen des Naturschutzes und der Landschaftspflege
<u>Anlagen:</u> Anlage_ Projektbeschreibung Kiesgrube STA Anlage_ Projektskizze Almen.Leben.Achental

Beschlussvorlage

82/BV/080/2024

Öffentlich nach §20 Abs. 1 GeschO

I. Sachverhalt

Übersicht Förderanträge

	Projekt	Projektlaufzeit	Jährliche Zuwendung	Fördersatz
1.	Machbarkeitsstudie zur ökologischen Folgenutzung im Kiesgrubenkomplex Ober-/ Unterbrunn im Landkreis Starnberg	2024 - 2025	1.247,00 €	10%
2.	BayernNetz Natur-Projekt „Almen.Leben.Achental - Zukunftsperspektiven für den Kultur- und Biodiversitätshotspot Alm“	2024 - 2029	1.338,54 €	5%

1. Projekt „Machbarkeitsstudie zur ökologischen Optimierung und langfristigen Entwicklung einer naturschutzfachlichen Folgenutzung im Kiesgrubenkomplex Ober-/ Unterbrunn, Gemeinde Gauting und Weßling, Landkreis Starnberg“

Projektzeitraum:

2024 - 2025 (1 Jahr)

Trägerschaft:

LBV - Landesbund für Vogel- und Naturschutz in Bayern e. V., Kreisgruppe Starnberg

Ziel des Projektes:

Das in den 1960er Jahren für den Kiesabbau genutzte Projektgebiet in den Gemeinden Gauting und Weßling (ca. 100 ha) ist durch ein Mosaik an Habitattypen gekennzeichnet und beherbergt bereits heute eine Reihe gefährdeter Arten der Roten Liste Bayerns (u.a. Wendehals, Bluthänfling, Flussregenpfeifer, Laubfrosch und Wechselkröte). Großräumig ist das Gebiet im Naturraum des Fürstenfeldbrucker Hügelland eingebettet, das durch einen Mangel an ökologisch wertvollen Flächen und ein Defizit an Schutzgebieten gekennzeichnet ist. Dem Kiesgrubenkomplex fällt daher

eine übergeordnete Schlüsselrolle im regionalen Artenschutz zu.

Die Machbarkeitsstudie zielt darauf, die bereits heute hohe ökologische Wertigkeit des Gebietes zu sichern und die Voraussetzungen für eine langfristige naturschutzfachliche Folgenutzung zu schaffen.

Geplante Maßnahmen:

- Erstellung einer flächenscharfen Übersicht der Eigentumsverhältnisse, der Genehmigungsabschnitte und Rekultivierungserfordernisse
- Erstellung einer Übersicht über bereits umgesetzter Rekultivierungsmaßnahmen und Ausgleichsflächen
- Entwicklung einer ersten Skizze geeigneter mittel- und langfristiger Entwicklungsszenarien und Umsetzungsstrategien für das Gebiet
- Einbezug von allen beteiligten Personengruppen in Form von Informationsveranstaltungen und Workshops
- Erstellung eines Abschlussberichts als Grundlage für das weitere Vorgehen, wie z.B. der Umsetzung eines Biodiversitätsprojektes

Projektgebiet:

Kiesgrubenabbaugebiet und angrenzende Flächen im Gemeindegebiet Gauting und Weißling, Lkr. Starnberg.

Finanzierungsplan:

Der Antrag auf Zuwendung ging bei der Bezirksverwaltung am 26.02.2024 ein. Über die einjährige Laufzeit beträgt das finanzielle Projektvolumen 24.940,62 €. Der Stiftungsrat des Bayerischen Naturschutzfonds hat der Förderung in Höhe von 18.705,47 € zugestimmt. Den Eigenanteil in Höhe von 3.741,09 € übernimmt der LBV. Beim Bezirk Oberbayern wurden 2.494,06 € beantragt. Die Höhe der beantragten Zuwendung des Bezirks Oberbayern entspricht dem Anteil von 10 %.

Eigenmittel	3.741,09 €	15 %
Bezirk Oberbayern	2.494,06 €	10 %
Bayer. Naturschutzfonds	18.705,47 €	75 %
Gesamtkosten	24.940,62 €	100 %

2. BayernNetz Natur-Projekt „Almen.Leben.Achental - Zukunftsperspektiven für den Kultur- und Biodiversitätshotspot Alm“

Projektzeitraum:

Juni 2024 – September 2029 (fünf Jahre)

Trägerschaft:

Die Trägerschaft für das Projekt übernimmt der Verein Ökomodell Achental e. V. mit allen Gemeinden Übersee, Grabenstätt, Bergen, Grassau, Marquartstein, Schleching, Staudach-Egerndach, Unterwössen und Reit im Winkl.

Ziel des Projektes:

Die Kulturlandschaftsbiotope Almen und Bergmähder im Achental mit großflächigen extensiv genutzten Magerweiden in Kombination mit Kalkmagerrasen, Borstgrasrasen, alpinen Rasen, Feucht- und Moorflächen sind von besonderer naturschutzfachlicher Bedeutung. Neben ihrer teils herausragenden floristischen Ausstattung mit Orchideen und anderen seltenen und stark gefährdeten Pflanzenarten, zeichnen sie sich durch eine artenreiche Schmetterlings- und Heuschreckenfauna aus. Zu den besonderen Artvorkommen der Almgebiete mit geeigneten Habitatstrukturen am Geigelstein, Breitenstein, Hochgern und an der Kampenwand zählt außerdem das bayernweit vom Aussterben bedrohte Birkhuhn.

Aufgrund des Strukturwandels in der Landwirtschaft kommt es einerseits zur Nutzungsauffassung der blütenreichen Bergmäher an den Lahnerhängen oder ganzer Almen und zur Unterbeweidung von Almwiesen, andererseits aber auch zu intensiver Beweidung in Teilbereichen und sensiblen Feucht- und Moorflächen. Aus naturschutzfachlicher Sicht besteht daher ein hoher Handlungsbedarf, langfristig und nachhaltig die Biodiversität durch eine angepasste Bewirtschaftung der Bergmäher, Almweiden und Feuchtflächen/Moore zu sichern, zu fördern und Maßnahmen für eine geeignete Pflege zu etablieren.

Projektgebiet:

Das Projektgebiet im Landkreis Traunstein umfasst eine Fläche von 196 km² und erstreckt sich über die Berghänge östlich und westlich der Tiroler Achen von der österreichischen Grenze im Süden bis zum Übergang ins Chiemseebecken.

Finanzierungsplan:

Der Antrag auf Zuwendung ging bei der Bezirksverwaltung am 27.02.2024 ein. Über die gesamte Laufzeit von fünf Jahren beträgt das förderfähige Projektvolumen 160.625,- €. Der Stiftungsrat des Bayerischen Naturschutzfonds hat der Förderung in Höhe von 136.531,25 € zugestimmt. Der Eigenanteil beträgt 16.062,50 €. Beim Bezirk Oberbayern wurden 8.031,25 € beantragt. Die Höhe der beantragten Zuwendung des Bezirks Oberbayern entspricht dem Anteil von 5 %.

Eigenmittel	16.062,50 €	10 %
Bezirk Oberbayern	8.031,25 €	5 %
Bayer. Naturschutzfonds	136.531,25 €	85 %
Gesamtkosten	160.625,00 €	100 %

II. Finanzierungsvorschlag

Die Förderung der beiden Projektanträge erfolgt im Rahmen der Richtlinien zur Vergabe von Zuwendungen des Bezirks Oberbayern (ZwRichtlBez, Nr. 8.4). Hier stehen jährlich insgesamt 133.000 € zur Verfügung (Haushaltsstellen: 1.36030.71200, 2.36030.98200 und 2.36030.98800).

Mit Beschluss der o.g. Projekte werden für das Jahr 2024 insgesamt für alle bisher bewilligten Zuwendungsprojekte Haushaltsmittel in Höhe von rund 103.000 € gebunden.

III. Personalbedarf

entfällt

IV. Beschlussdokumentation

Umsetzungszeitpunkt: 10.08.2024

Umsetzungsmaßnahme: Versand der Zuwendungsbescheide

Beschlussvorschlag

1. Förderung des Projektes „Machbarkeitsstudie zur naturschutzfachlichen Folgenutzung im Kiesgrubenkomplex Ober-/ Unterbrunn“

Dem Landesbund für Vogel- und Naturschutz in Bayern e. V., Kreisgruppe Starnberg wird für die Durchführung der Machbarkeitsstudie eine Zuwendung bis zu 2.494,06 € in Form einer Anteilsfinanzierung (10 %) an den zuwendungsfähigen und tatsächlich entstandenen Gesamtkosten gewährt. Die Mittel sind vorhanden und sind der Hhst. 1.36030.71200 zu entnehmen.

2. Förderung des BayernNetz Natur-Projekts „Almen.Leben.Achental“

Dem Verein Ökomodell Achantal e. V. wird für die Durchführung des Projekts für den Projektzeitraum ab Juni 2024 bis September 2029 eine Zuwendung bis zu 8.031,25 € in Form einer Anteilsfinanzierung (5 %) an den zuwendungsfähigen und tatsächlich entstandenen Gesamtkosten gewährt. Die Mittel sind vorhanden und sind der Hhst. 1.36030.71200 zu entnehmen.